



PLASTISCHE CHIRURGIE VOM ÄSTHETEN

KONTAKT & BERATUNG

Die Ästheteten - Medical Spa
Tal 13, 80331 München

plastischechirurgie@aestheten.de
Tel.: +49 89 954719610

OPERATIVE EINHEIT MÜNCHEN

Anästhesie Gemeinschaftspraxis
Karlstraße 42, 80333 München

OPERATIVE EINHEIT BAD GRIESBACH

Klinik & Hotel St. Wolfgang
Asklepios Klinik Bad Griesbach
Ludwigpromenade 6, 94086 Bad Griesbach



PATIENTENRATGEBER ZUM THEMA

FACELIFT

Der Eingriff

Je nach Ausgangsbefund unterscheidet sich die Länge der Schnittführung. Angefangen vom narbensparenden S-Lift (kurze Narbe lediglich um die Ohrmuschel) bis hin zum aufwendigen Gesicht-/Halslifting (lange Narbe von der Schläfenregion bis hinter das Ohr) richtet sich die Länge der späteren Narbe nach dem Umfang des Eingriffs. Ziel ist es aber immer, die abgesunkenen Weichteilstrukturen wieder anzuheben und vorhandenen Hautüberschuss zu entfernen. Meist beschränkt sich das Lifting auf die untere Gesichtshälfte d. h. vom Jochbogen abwärts und/oder auf den Hals. Hierzu wird das so genannte SMAS (Superficial Muscular Aponeurotic System), gestrafft um die an dieser Gewebestruktur fixierte Haut und Bindegewebepolster zu straffen bzw. anzuheben. Das Gesicht erhält wieder mehr Volumen und eine straffe Haut. Bei dieser operativ aufwändigeren, aber moderneren Form des Liftings wird also nicht die Haut direkt gestrafft, sondern die SMAS-Schicht unter der Haut. Nur der eigentliche Hautüberschuss wird dann entfernt, so dass nach einem Facelift keine Spannung auf der Haut entsteht. Dadurch verbessern sich Wundheilung und Narbenbildung, aber v. a. wirkt ein Gesicht dadurch nicht operiert oder maskenhaft, sondern harmonischer und bleibt natürlich.

Beim Eingriff wird zunächst eine sogenannte Hydrodissektion durchgeführt (=Einspritzen von Kochsalzlösung und Betäubungsmittel unter die Haut). Diese dient dazu die einzelnen Gewebeschichten (Haut/Fettgewebe, SMAS) zu trennen und gleichzeitig die Region lokal zu betäuben. Nach Hautschnitt wird Haut und Unterhautfett halbkreisförmig um die Ohrregion angehoben und das SMAS dort freigelegt. Anschließend wird das SMAS gestrafft, angepasst und in der neuen Position mit Fäden fixiert. Gegebenenfalls wird in ähnlicher Weise auch die Halsregion gestrafft. Zum Abschluss der Operation wird der vorhandene Hautüberschuss entfernt, die Haut mehrschichtig verschlossen und der Verband angelegt.



Nach der Behandlung

Die Naht wird mit feinsten Pflasterstreifen abgedeckt und ein wattierter Verband angelegt. Unmittelbar nach dem Ende der OP wird durch intensive Kühlung und gezielte Kompression die Nachbehandlung begonnen, die in den nächsten Tagen u.a. mit speziellen Ultraschallbehandlungen fortgesetzt wird um Schwellungen und Blutergüsse weitgehend zu vermeiden und eine möglichst kurze Ausfallzeit zu gewährleisten.

Für die nächsten Tage wird eine Lagerung mit leicht erhöhtem Oberkörper im Bett empfohlen. Anstrengende Aktivitäten sind zu vermeiden (Sport, etc.). Die Entfernung der Fäden erfolgt nach 5-7 Tagen. Dann sollte auch die Narbenpflege (Ultraschall, Bepanthenalbe später Silikongel, etc.) beginnen und für die nächsten 3-4 Monate weitergeführt werden. Die Narben sind durch Rötung noch einige Wochen sichtbar, lassen sich mit Make-up aber gut kaschieren. Unter konsequenter Narbenpflege und Sonnenschutz sind die Narben nach 4-6 Monaten nur noch als feine Linien zu erkennen und unscheinbar.

Kosten

Ein SMAS-Facelift kostet ab 5.000 Euro (Vor- und Nachsorge; Aufenthalt, Narkose, jährliche Nachkontrolle) abhängig von der gewählten Operationstechnik, der Nachbehandlung, der Medikamente und der Dauer des Aufenthaltes.

Kurzinfo

OP-Dauer:	ca. 2-4 Std.
Narkose: örtliche	Betäubung, Dämmer Schlaf, auf Wunsch Vollnarkose
Klinikaufenthalt:	ambulant, auf Wunsch 1 Nacht
Fädenentfernung:	nach ca. 5-7 Tagen
gesellschaftsfähig:	nach ca. 2 Wochen

Häufige Fragen und Antworten zum SMAS - Facelift

Wann sollte ein Facelift frühestens durchgeführt werden?

Es gibt hier keine Richtlinie. Wann immer die überschüssige Haut mit alternativen Methoden nicht optimal entfernt und gestrafft werden kann, empfiehlt sich ein Facelift.

Bin ich ein geeigneter Patient?

Ideale Voraussetzungen für ein Facelift bestehen, wenn Sie

- mindestens 18 Jahre alt sind.
- allgemein in recht guter körperlicher Verfassung sind,
- bisher noch kein klassisches Facelift (SMAS-Lift) hatten
- nicht schwanger sind oder eine Schwangerschaft planen
- ihr Aussehen verbessern wollen,
- keine Allgemeinerkrankungen haben (u.a. Bluthochdruck, Schilddrüsenerkrankungen)
- realistische Erwartungen an das Ergebnis haben.



Was passiert beim persönlichen Beratungsgespräch?

Während der persönlichen, ca. einstündigen Beratung durch einen Facharzt für Plastische & Ästhetische Chirurgie haben Sie die Gelegenheit mit uns über Ihre persönlichen Wünsche und Erwartungen zu sprechen. Wir werden Ihnen die unterschiedlichen Möglichkeiten, das Verfahren selbst, die jeweiligen Risiken und Grenzen sowie die notwendige Narkoseform erklären.

Wir führen eine gezielte Untersuchung durch, machen uns ein Bild über die Verteilung und Qualität Ihrer Haut und Hautelastizität und machen digitale Fotos zur Dokumentation und besprechen sie gleich am Bildschirm mit Ihnen.

Anhand der erhaltenen Informationen können Sie sich im Anschluss in Ruhe Gedanken machen und eine Entscheidung treffen.

Beratungen werden bei uns immer vom Operateur durchgeführt.

Was kann ich durch ein Facelift erreichen?

Ein Facelift ändert Ihren Gesichtsausdruck positiv und bemerkenswert.

Die Gesichtshaut wird straffer, Sie erscheinen frischer und jugendlicher und der äußere Eindruck von Müdigkeit und Alter verschwindet. Zudem hält das Ergebnis meist viele Jahre an.

Das Ausmaß der Verjüngung ist natürlich von Patient zu Patient unterschiedlich.

Sind Voruntersuchungen nötig?

Allergien gegen Medikamente, Pflaster oder Salben sollten Sie uns in jedem Fall mitteilen, ebenso andere Vorerkrankungen an Schilddrüse, Herz oder Lunge, auch Diabetes mellitus und regelmäßigen Medikamentengebrauch.

Sollten Sie sonst gesund sein, werden vor der Operation werden lediglich Ihr Blutbild und die Blutgerinnung, bei vorerkrankten Patienten auch das Herz (EKG) und die Lunge (Röntgen), untersucht.

Was ist vor der Operation zu beachten?

Ihre Haut können Sie vor der Operation durch besondere Pflege vorbereiten und schützen und die Durchblutung durch kaltes Abwaschen anregen. Ideal ist eine Gesichtslymphdrainage oder Ultraschallbehandlung ca. 1 - 3 Tage vor dem Eingriff. Ohringe oder Piercings sollten vollständig entfernt werden. Bei Hautentzündungen muss eine Vorbehandlung erfolgen, die Sie problemlos selbst durchführen können. Außerdem sollten Sie für die Dauer von 14 Tagen vor der Operation keine Schmerzmittel wie z.B. Aspirin einnehmen, da diese die Blutgerinnung verzögern. Auch auf Alkohol, Schlafmittel, Sonnenbank und Nikotin sollten Sie weitgehend verzichten.

Wie verläuft die Operation für mich?

Durch beruhigende Medikamente sind Sie vor und während des Eingriffes sehr entspannt, aber die ganze Zeit wach und ansprechbar - es sei denn, Sie wollen lieber schlafen. Bevor wir beginnen, wird der Hautschnitt angezeichnet. Die Haut wird zur OP-Vorbereitung mehrfach desinfiziert. Durch gefäßaktive Lösungen kann die Blutung während der Operation stark vermindert werden; diese Lösung wirkt auch gegen Schmerzen! Noch im Operationssaal werden der Verband und kühlende Gelkissen aufgelegt.



Wie wird ein Facelift durchgeführt?

Beim Eingriff wird zunächst eine sogenannte Hydrodissektion durchgeführt (=Einspritzen von Kochsalzlösung und Betäubungsmittel unter die Haut). Diese dient dazu die einzelnen Gewebeschichten (Haut/Fettgewebe, SMAS) zu trennen und gleichzeitig die Region lokal zu betäuben. Nach Hautschnitt wird Haut und Unterhautfett halbkreisförmig um die Ohrregion angehoben und das SMAS dort freigelegt. Anschließend wird das SMAS gestrafft, angepasst und in der neuen Position mit Fäden fixiert. Gegebenenfalls wird in ähnlicher Weise auch die Halsregion gestrafft.

Zum Abschluss der Operation wird der vorhandene Hautüberschuss entfernt, die Haut mehrschichtig verschlossen und der Verband angelegt. Die Naht wird mit feinsten Pflasterstreifen abgedeckt und ein wattierter Verband angelegt. Unmittelbar nach dem Ende der OP wird durch intensive Kühlung und gezielte Kompression die Nachbehandlung begonnen, die in den nächsten Tagen u.a. mit speziellen Ultraschallbehandlungen fortgesetzt wird um Schwellungen und Blutergüsse weitgehend zu vermeiden und eine möglichst kurze Ausfallzeit zu gewährleisten.

Wie lange dauert die OP, der Aufenthalt und welche Narkose wird angewendet?

Die Operationszeit für ein Facelift beträgt ca. 2-4 Stunden, abhängig von der Technik und der Anatomie der Patienten. Der Eingriff wird meist im Dämmer Schlaf oder in Vollnarkose ambulant oder mit einer Übernachtung durchgeführt, wenn es gewünscht oder medizinisch sinnvoll erscheint.

Was ist direkt nach der OP zu beachten?

Nach der Operation sind Schmerzen und Unbehagen normalerweise nicht besonders groß. Die Symptome werden mit Medikamenten behandelt. Gefühlsverlust in der Haut ist normal und gibt sich in einem bis drei Monaten wieder.

Im Bett sollten Sie darauf achten, Kopf und Oberkörper immer leicht erhöht zu halten. Sie tragen einen Kopfverband, der auch die kühlenden Gelkissen fixiert. Seien Sie nach Möglichkeit nicht zu aktiv und vermeiden Sie alle für den Körper generell anstrengenden Aktivitäten (Sport, etc). Vor der Entlassung bekommen Sie von uns noch genaue Hinweise für die erste Zeit zu Hause.

Sieht man die Narbe deutlich?

Nein, denn die Narben liegen später "unsichtbar" im Verborgenen: Der Schnitt verläuft vor dem Ohr in die behaarte Schläfenregion oder knapp im Haaransatz, je nach zu entfernendem Hautüberschuss. Nach unten verläuft der Schnitt um das Ohrläppchen herum hinter das Ohr. Beim Facelift mit Halsstraffung verläuft der Schnitt zusätzlich hinter dem Ohrläppchen in den Nackenhaarbereich. Sollten Sie jedoch eine Veranlagung zu Narbenproblemen haben, erwähnen Sie dies bitte im Vorgespräch.

Wie viele Schmerzen werde ich haben?

In den ersten Tagen werden Sie einen leichten Druck oder Wundschmerz verspüren. Dieser ist jedoch normalerweise gut mit Schmerzmitteln zu behandeln, die wir Ihnen rezeptieren. Rechnen Sie aber damit, Sie sich die ganze erste Woche nach der Operation ruhig verhalten sollten. Seien Sie besonders vorsichtig im Gesicht, da die Haut dort eventuell pelzig und überempfindlich ist.



Ist eine Nachbehandlung erforderlich?

Ja, die Nachbehandlung ist sehr wichtig. Das Gesicht sollte möglichst bald gekühlt werden, um etwaige Blutergüsse und Schwellungen zu minimieren. Das gilt insbesondere für die ersten 1-2 Tage nach dem Eingriff. Ihre Arbeitsfähigkeit ist meistens nach 2 Wochen wiedererlangt. Nach Entfernung der Fäden ist zunächst nur allgemeine Hautpflege wichtig, z.B. mit Bepanthenalbe. Nach vollständigem Abfallen der Krusten empfehlen wir ein spezielles Narbengel aufzutragen, das die Haut glatt und geschmeidig macht. Mit kalten Duschen können Sie die Durchblutung anregen und die Heilung unterstützen. Direkte Sonneneinstrahlung ist zu vermeiden. Sehr wichtig, um Schwellungen und blaue Flecken schneller und besser verschwinden zu lassen sind spezielle Ultraschallbehandlungen und Lymphdrainagen sinnvoll.

Damit Sie eine optimale Nachbehandlung erhalten haben wir für Sie ein spezielles Nachbehandlungsangebot vorbereitet (Fragen Sie uns danach!).

Wann kann ich wieder Sport treiben oder arbeiten?

In den ersten Tagen sollte jede Mehrdurchblutung verhindert werden. Mehrdurchblutung führt immer zu einer Schwellung, welche die Wundheilung verlangsamt. Nach ca. 14 Tagen können Sie aber bereits wieder eingeschränkt Sport treiben. Intensive sportliche Aktivitäten können nach 4 Wochen erfolgen. Die Rückkehr an Ihren Arbeitsplatz hängt von den Anforderungen dort ab. Die Spanne liegt zwischen 7-21 Tagen. Bedenken Sie auch, wie viel Ihre Umgebung von dem Eingriff „sehen“ soll. Eine Schonung und vorsorgliche Umverteilung der zu erwartenden Aufgaben zu Hause (Einkaufen, Kinder und Hundebetreuung etc.) ist aber gerade in den ersten Tagen sinnvoll.

Gibt es Alternativen zum Facelift?

Ob eine Alternative zum SMAS- Facelift (klassisches Facelift) in Frage kommt, hängt von dem Ausmaß der überschüssigen Haut, dem Grad der Faltenbildung und dem Konturverlust im Gesicht ab. Bei rechtzeitiger Anwendung können durch den gezielten Einsatz modernster Methoden (Liquid Lifting, Fadenlifting, Weekendlift) Falten aller Art geglättet und Gesichtskonturen gestrafft werden. Während der persönlichen Beratung besprechen wir mit Ihnen die für Sie individuell passende Methode und mögliche Alternativen.

Hilft mir das Facelift bei Falten um den Mund?

Nein! – In diesem Fall ist es sinnvoll mit minimal-invasiven Verfahren (Botox, Unterfütterung mit Hyaluronsäure, Fraxel/Needling, o.ä.) das Faltenbild um den Mund zu verbessern. Selbstverständlich kann so ein Vorgehen im Rahmen einer Facelift – Operation durchgeführt werden.

Wie lange hält das Ergebnis an?

Keine Behandlung hält ein Leben lang. Den normalen Alterungsprozess kann auch eine Operation nicht stoppen. Dennoch kann man von einem schönen Ergebnis für viele Jahre ausgehen.

Welche Qualifikation sollten Ärzte haben, die solche Operationen durchführen?

Bei uns werden die Gesichtseingriffe ausschließlich durch Fachärzte für Plastische & Ästhetische Chirurgie durchgeführt, die auf ästhetische Operationen spezialisiert sind. Diese Berufsbezeichnung ist der einzige geschützte Begriff auf dem Gebiet der Ästhetischen Chirurgie. „Schönheitschirurg“ oder „Ästhetischer Chirurg“ kann sich jeder nennen und Qualifikation vortäuschen.



PLASTISCHE CHIRURGIE VOM ÄSTHETEN

Unsere Chirurgen sind u.a. ordentliche Mitglieder der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen (DGPRÄC), der European Society of Plastic, Reconstructive and Aesthetic Surgery (ESPRAS) und der International Confederation for Plastic, Reconstructive and Aesthetic Surgery (IPRAS). Sie besitzen jahrelange Erfahrung und bilden sich regelmäßig auf nationalen und internationalen Kongressen weiter.

Was ist, wenn ich eine weitere Anreise habe?

Mit Patienten, die von sehr weit anreisen, führen wir ein erstes Telefongespräch, bei dem grundsätzliche Fragen geklärt werden. Bleibt ein OP- Wunsch bestehen können wir anhand eines geeigneten Fotos eine vorläufige Aussage treffen und einen OP-Termin organisieren. Bei einem Gespräch einen Tag vor der möglichen Operation prüfen wir endgültig ob eine Operation sinnvoll ist und auch medizinisch durchgeführt werden kann.

Damit Sie so viel Komfort wie möglich um den Eingriff herum haben, organisieren wir gerne Anreise, Transfer vom/zum z.B. Flughafen und Unterbringung für Sie.

Wo kann ich Vorher – Nachher Fotos sehen?

Gerne zeigen wir Ihnen im Rahmen des persönlichen Beratungsgespräches Vorher – Nachher Fotos oder senden Ihnen diese per E-Mail zu.

Kann ich die Kosten der Operation finanzieren lassen?

Ja! – Gerne sind wir Ihnen behilflich bei der Ausarbeitung einer individuellen Finanzierung.

Wo kann ich einen Termin zur Beratung vereinbaren?

Sie erreichen uns telefonisch unter 089 – 954719610 oder per eMail unter plastischechirurgie@aestheten.de um weitere Informationen zu erhalten und einen Termin zur Beratung zu vereinbaren.

Ihr Ästheteten-Team freut sich auf Sie!



DIE ÄSTHETEN
– es ist so einfach –

Bitte beachten Sie: Die Informationen, die Sie in unserem Patientenratgeber finden sind nur als eine Verständnishilfe für den interessierten, aufgeklärten Patienten zu verstehen. Sie ersetzen nie ein persönliches Gespräch mit einem Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie und eine patientenbezogene Untersuchung. Ebenso ist der Inhalt als eine Garantie für das Ergebnis einer Behandlung zu verstehen. Bevor Sie sich zu einer derartigen Operation entschließen, sollten Sie sich ausführlich mit Ihrem Plastischen Chirurgen beraten, welche Ergebnisse unter Berücksichtigung Ihrer persönlichen Vorstellungen und körperlichen Voraussetzungen realistisch erzielt werden können. Über spezielle und individuelle Risiken, Einschränkungen und Möglichkeiten wird Sie der Operateur gezielt aufklären.